

[5607] Aus der Feder des bekannten kgl. Preuss. Kriminal-Kommissars **Karl Weien** erscheint in wenigen Tagen in meinem Verlage:

Aus dem Berliner Verbrecherleben.

Enthüllungen aus der Praxis.

8°. 1 M ord., 75 S no., 70 S bar und 7/6.

Ein Probe-Exemplar mit 40% Rabatt.

Bar-Vorbestellungen bis zum 20. Februar a. cr. mit 40%.

Inhalt:

Gaunersprache — Die christlichen Herbergen — Die Einbrecher Berlins — Die Verbrecher-Lokale Berlins
— Das Berliner Louisthum — Berliner Bauernfänger.



Wenn irgend jemand, so ist Weien, der in der Verbrecherwelt gefürchtetste Kriminalbeamte, berufen, über vorstehende Themata zu schreiben. Seine Schilderungen haben vor allen anderen den Vorzug strengster Lebenswahrheit voraus und werden geschöpft aus einer an Aufregungen und Erfolgen beispiellosen vieljährigen Beamtenthätigkeit. Der Absatz dieses Buches ist ein unbegrenzter. Durch Auslage im Schaufenster und fleißiges Angebot wird es in Massen verkauft werden können.

A cond.-Bestellungen vermag ich vorläufig nicht zu berücksichtigen.

Hochachtend

Berlin SW.

Wilhelm Ikleib
(Gustav Schuhr).

Katholika.

[5608]

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Unsere Liebe Frau von Lourdes.

Ein Betrachtungs- und Gebetbuch
zur
Verehrung d. unbefleckten Empfängnis
Mariä,

besonders unter dem Titel
Unsere Liebe Frau von Lourdes
von

Pfarrer **Dr. G. Hejela,**

Bischof nach Lourdes, La Salette, Rom, Jerusalem und
Ritter des Ordens vom heil. Grabe.

Mit Genehmigung des Bischöfl. Ordinariates
Rottenburg.

37 1/2 Bogen 16°.

Preis ca. 1 M 40 S; geb. Kaliko ca. 2 M.

Die Verehrung der allerb. Jungfrau und Mutter Gottes Maria unter dem Titel Unsere Liebe Frau von Lourdes hat sich schnell über den ganzen kathol. Erdkreis verbreitet. Man findet kaum mehr ein Land oder eine Gegend, wo nicht ein Heiligtum, eine Grotte oder Statue Unserer Lieben Frau von Lourdes sich befindet.

Daher dürfte es durchaus zeitgemäß sein, auch den unzähligen Verehrern deutscher Zunge ein zweckmäßiges und ersprießliches Hilfsmittel in einem eigenen Betrachtungs- und Gebetbuche zu bieten. — Der Absatz dieses Buches in

kathol. Kreisen ist ein unbegrenzter. — Ich bitte zu verlangen.

Unverlangt wird ausnahmslos nicht gesandt. Wo eine wirkliche, andauernde Verwendung für dieses Buch in Aussicht genommen wird, stelle ich eine größere Anzahl gebundener Exemplare à cond. zur Verfügung.

Leutkirch, 30. Januar 1887.

Rud. Roth.

— Carmen Sylva — neuestes Werk.

[5609]

In den ersten Tagen des Februar gelangt nach den eingegangenen festen und baren Bestellungen zur Versendung:

„Es klopft“

von

Carmen Sylva.

Geheftet 3 M; gebunden in eleg. Ganzleinenband mit Goldschnitt 4 M;

bar mit 33 1/3%; in Rechnung mit 25%.

Freiexemplare 13/12.

Den geehrten Herren Kollegen zur Nachricht, daß ich auch bei festen und baren Bestellungen außer Stande war, die in größter Anzahl à condition verlangten Exemplare beizufügen, indem die ganze erste und zweite Auflage durch feste Bestellungen vollständig absorbiert ist.

A cond.-Bestellungen kann ich erst nur an die Firmen, welche fest und bar verlangten, mit der 3. Auflage in circa 14 Tagen erledigen.

Hochachtungsvoll

Regensburg, den 1. Februar 1887.

W. Wunderling.

[5610] Am 1. Februar 1887 erscheint:

An der schönen blauen Donau. Unterhaltungsblatt f. die Familie.

Herausgegeben von

Dr. F. Mamroth.

Zweiter Jahrgang 1887.

Drittes Heft.

Preis 30 S ord.

Der Frauenfeind. Eine Monatschrift.

Herausgegeben von

Ferdinand Groß.

Drittes Heft. — Februar 1887.

Preis 1 M ord.

Bitte Ihre Kontinuationen umgehend aufzugeben.

Wien, im Januar 1887.

Carl Konegen,
Verlagsconto.

[5611] Am 7. Februar gelangt zur Ausgabe:

Die Religion und

die moderne Gesellschaft.

Von

Willibald Beyschlag.

Preis 80 S.

Verlag von Eugen Strien in Halle a. S.